



128 Absolventinnen und Absolventen verlassen jetzt nach zehn Schuljahren die Leibniz IGS.

Foto: privat

Die gute Saat ist aufgegangen

Die Leibniz IGS verabschiedet 128 Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs

LANGENHAGEN. Mit einer festlichen Entlassungsfeier im Theatersaal in der Rathenaustraße verabschiedeten sich 128 Absolventinnen und Absolventen des zehnten Jahrgangs von der Leibniz IGS. Es ist der zweite Jahrgang, den die neue Schule ins Leben entlässt. Die Jugendlichen erhielten nicht nur die Abschlusszeugnisse von ihren Tutoren, sondern auch einen Apfel als Symbol für die Früchte ihrer Arbeit „Mit Geduld und Arbeit wachsen aus Samen große Apfelbäume, die Früchte tragen.“, erklärte der Schulleiter, Thomas Kelber. Diese Früchte sind nun einsatzbereit für die Zukunft: Ausbildung, der Besuch der gymnasialen Oberstufe oder der Übergang in die Berufsschulen.

Ein erfreulich hoher Anteil der Schülerinnen und Schüler erreichte den erweiterten Sekundarabschluss I und damit den direkten Zugang zur gymnasialen Oberstufe und den Sekundarabschluss I, Realschulabschluss. Auch auf den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder nach Klasse 9, sowie den Förderschul-

abschluss können die Jugendlichen stolz sein. Den besten Notendurchschnitt erreichte Wiko Bosdorff mit 1,45.

Neben der schulischen Leistung wurde auch das besondere Engagement zweier Schülerinnen der IGS gewürdigt: Anna Kallnikova und Nina Rundstedt wurde gedankt, weil sie sich konstant seit der 5. Klasse engagiert für den Jahrgang und die Schulgemeinschaft eingesetzt haben. Dazu gehörte unter anderem das Engagement für den Schulsanitätsdienst und ihre Teilnahme an mehreren Informationsveranstaltungen und Elternabenden als Schulscouts hervorgehoben.

Sofie Schröter und die Schulband unter Leitung von Tobias Heinrich gestalteten einen emotionalen musikalischen Beitrag.

Nach sechs Jahren gemeinsamer Zeit und vielen guten Wünschen für die Zukunft postierte sich der Jahrgang gemeinsam mit den Tutoren zu einem Abschlussfoto unter blauem Himmel auf dem Schulhof.

2000 Fahrradbügel pro Jahr kalkuliert

REGION. Die Regionsverwaltung hat das „1.000-Bügel-Programm“ auf „2.000 Fahrradbügel pro Jahr“ aufgestockt. Darauf haben Ulf-Birger Franz, Verkehrsdezernent der Region Hannover und Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay jetzt aufmerksam gemacht.

Seit 2015 fördert die Region Hannover im Rahmen des Handlungskonzepts Radverkehr die Anschaffung von Fahrradbügeln. Bisher konnten Kommunen jährlich eintausend Bügel über die Region beziehen – kostenlos, aber mit Eigenleistung beim Einbau. Die Nachfrage war von Anfang an hoch: Fast alle 21 Kommunen der Region haben bereits bestellt, die Landeshauptstadt Hannover als Fahrradhochburg erhielt dabei meist die Hälfte der Kontingente. Insgesamt wurden bereits rund 10.000 Bügel angeschafft, in diesem Jahr kommen noch einmal 2.000 hinzu. Ulf-Birger

Franz, Verkehrsdezernent der Region Hannover: „Das Programm ist ein voller Erfolg. Die gebündelte Beschaffung durch die Region spart den Kommunen Kosten und Aufwand. Mit 2.000 Bügeln pro Jahr können wir die hohe Nachfrage noch besser bedienen – von Vereinen über Gewerbetreibende bis hin zu Bürgerinitiativen.“

Die Region Hannover übernimmt die gebündelte Beschaffung, was für die Kommunen Kosten und Aufwand reduziert. Die Bügel werden bei der Straßenmeisterei Ronnenberg gelagert und müssen von den Kommunen selbst abgeholt und eingebaut werden. Kommunen können die Bügel über die Region Hannover anfordern. Vereine, Gewerbetreibende oder Bürgerinitiativen, die Interesse an Fahrradbügeln haben, wenden sich bitte an ihre jeweilige Kommune – diese koordiniert die Bestellung.



Um Fahrräder gesichert abstellen zu können, haben sich die Bügel bewährt. Foto: Christoph Borschel

ERLEBNIS Sommer 2026

Tickets bis zu **50 Prozent günstiger!**

Tolle Aktionen und ganzer Spaß zum Vorteilspreis!

Bestellen Sie jetzt!

www.erlebnissommer-tickets.de

Nur solange der Vorrat reicht. Zzgl. Gebühren und evtl. Versandkosten.